

SC Schaffhausen übernimmt die Leaderposition

WASSERBALL. Die Antwort nach der Niederlage in Lugano kam postwendend – und war sehr wichtig. Mit einem ungefährdeten 16:8-Auswärtssieg in Basel meldete sich der SC Schaffhausen gestern eindrucksvoll zurück. Und dabei stellte er die Weichen von Anfang an richtig. Erst spielte er eine 3:0-, später eine 6:1- und bis zur Halbzeit eine 8:2-Führung heraus.

Für die schwächer eingestuften Basler war diese Hypothek zu gross. Sie konnten nach dem Seitenwechsel nur noch Schadensbegrenzung betreiben, gaben aber nicht auf. Dementsprechend resultierte im dritten Viertel ein ausgeglichenes Ergebnis (3:3). «Mit dem deutlichen Resultat sind wir zufrieden, hätten aber einige Tore mehr erzielen können», sagte SCS-Captain Maurice Corbach am Ende des Abends. Er steuerte einen Treffer zum Erfolg bei.

Giljan Alfano reüssierte viermal und war damit bester Schaffhauser Werfer. Derweil wurde Márk Kállay im letzten Abschnitt mit einem Restausschluss bedacht. Weil es seine erste Rote Karte in der noch jungen Saison war, zieht diese allerdings nur eine Busse nach sich – keine Sperre. Zwischen den Pfosten kam für einmal Ersatzgoalie Nicola Tempini anstelle von Yannick Schmuki zum Einsatz.

Mit den zwei Zählern von Basel übernimmt der SCS nun die Leaderposition in der höchsten Liga. Weil die Teams jedoch zwischen zwei und sechs Partien bestritten haben, ist diese Platzierung noch nicht sonderlich aussagekräftig. Schön anzuschauen, ist sie für die Mannschaft von Trainer Jovan Radojevic indes allemal. *(poe)*

SV Basel – SC Schaffhausen 8:16 (1:4,1:4,3:3,3:5). –

SCS: Tempini; Melet (4), Kállay (4), Corbach (1), M. Milovanovic (1), J. Schmuki, Alfano (4), Zlomislic (1), N. Milovanovic, Silj (3), Frei. – **Ranglistenspitze:** 1. Schaffhausen 5/8, 2. Carouge 5/7, 3. Lugano 4/5.